

DGEG Forum

Nachrichten und Informationen der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. – Ausgabe 227

Jahrestagung der DGEG 2025

In den ersten Maitagen fand in und um Bruchhausen-Vilsen die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e. V. statt. Gemeinsam mit dem Deutschen Eisenbahn Verein (DEV) bzw. dem Kleinbahn-Museum hatte die DGEG ein spannendes Programm vorbereitet. Einige erste Eindrücke finden Sie hier. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Am Freitag, dem 2. Mai, setzte die DEV für die DGEG auf der Schmalspurstrecke Bruchhausen-Vilsen – Asendorf einen Dampf-Sonderzug ein, inklusive

mehrerer Fotohalte. Bei der Rückfahrt gab es in Heiligenberg einen längeren Stopp, der auch für eine Führung durch die dortige Magazinhalle genutzt wurde.

Nach der Rückkehr wurden in Bruchhausen-Vilsen unter sachkundiger Führung Anlagen und Fahrzeuge des DEV bzw. des Kleinbahnmuseums besichtigt.

Am Samstag konnte auf der Strecke der VGH (Syke – Bruchhausen-Vilsen – Eystrup) mit einem historischen Triebwagen gefahren werden. – Die Mitgliederversammlung fand ebenfalls am Samstag statt.

Abendvorträge über die Kleinbahn und die Rollbahn sowie zahlreiche historische Filme rundeten die Tage jeweils sehr gelungen ab.

Rainer Kolbe

Sonderfahrt auf schmaler Spur, kurz vor Heiligenberg; Rekonstruktion der Übernachtungsmöglichkeit von Lokführer und Heizer in Asendorf; Arbeit an der HOYA (rechts); Sonderfahrt mit MaK-Triebwagen des DEV als „Straßenbahn“ in Uenzen.

Bothe, Kolbe (3)





BERG, vormals D VI 183 der Königlich Bayerischen Staatsbahn, die 1975 nach Neustadt kam, Aufnahme vom 10. Oktober 1985 (links); von der Maschinenfabrik Esslingen gestiftet: Zahnradampflokomotive 97 502, Aufnahme vom 14. Mai 1983.



Rauschkolb (2)

Die DGEG vor 50 Jahren (22)

Die DGEG im Jahre 1975

Nachdem die DGEG sich in den Anfangsjahren recht schnell entwickelte, trat ab Mitte der 70er Jahre eine Konsolidierung ein. Die Standorte entwickelten sich zwar ständig weiter, aber nicht mehr in großen Sprüngen. Daher soll diese Rubrik künftig jeweils ein Jahr voranschreiten.

In der Juniausgabe der DGEG-Nachrichten berichtet Joachim Hotz, Präsident der DGEG, dass der Verein fast alle als erhaltungswürdig angesehenen Lokomotiven und Triebwagen beschaffen konnte. Vom „Museumsbahnprojekt Hespertal“ hatte man sich allerdings verabschiedet wegen des nicht aufzubringenden Kaufpreises mit Rückbauverpflichtungen und der Parameter der Strecke mit Radien hinunter bis zu 80 m. Gleichwohl besteht die Hespertalbahn heute als ein in Essen ansässiger Verein.

Der Vorstand meldete ferner, dass die Umstellung der Buchhaltung und der Mitgliederkartei auf EDV vollzogen werden konnte. Im April 1975 konnte zudem das Mitglied mit der Nummer 2000 begrüßt werden. Wegen Austritten, Todesfällen und Streichungen hatte die DGEG am 31. Dezember 1975 aber nur 1775 Mitglieder, davon 68 im Ausland lebende. Die Maschinenfabrik Esslingen stiftete im Spätjahr 1975 der DGEG die Zahnradampflokomotive 97 502.

In Bochum-Dahlhausen begann im Sommer an Sonntagen der fahrplanmäßige Anschlussverkehr vom S-Bahnhof zum Museum mit dem Wismarer Schienenbus, ein Verkehr, der dieses Jahr also seit 50 Jahren besteht. Neu in Dahlhausen war der Torso der 18 427, der vom Deutschen Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde. Der BC4pr24 der Bauart Langenschwalbach wurde unter seiner ursprünglichen Nummer Frankfurt 217 gründlich aufgearbeitet und stand dem Museum viele Jahre lang als Büchereiwagen zur Verfügung.

Die Gleisverbindung vom Bahnhof Bochum-Dahlhausen zum Museum erhielt den Status einer Anschlussbahn mit öffentlichem Personenverkehr. Ende des Jahres konnte von der DSG ein vierachsiger Speisewagen mit holzverkleidetem Aufbau (ex Mitropa 921) übernommen werden. Dazu kam ein zweiachsiger Klappdeckelwagen.

In Neustadt (Weinstraße) konnten am 9. Februar die ersten Besucher den Lokschruppen besichtigen. Die Dampflok 18 505 und vereinzelt auch die 45 010 wurden bei Ausstellungen in Karlsruhe, Niedermendig, Villingen, Pirmasens, Zweibrücken und Saarbrücken gezeigt. Am 8. Juni fand eine Fahrzeugschau der DGEG im Bahnhof Neustadt (Weinstraße) statt, wobei der dortige Arbeitskreis (AK) Neustadt sich den rund 10.000 Besuchern erstmals im großen Stil bekannt machen konnte.

Ende des Jahres konnte die bayerische Lokalbahnlok „BERG“ (ex bay D VI 183) nach Neustadt gebracht werden, nachdem sie bereits 1967 von der DGEG gekauft wurde. Die Lok war jahrelang im Lokschruppen von Obing abgestellt gewesen. An der von der TH Karlsruhe als Leihgabe übernommenen badischen Tenderlok 75 1118 konnte mit der Restaurierung begonnen werden.

Für die Unterbringung der Schmalspursammlung konnte die Wagenhalle Viernheim der OEG gemietet werden. Erste Fahrzeuge wurden noch in 1975 von Dahlhausen nach Viernheim verbracht. Im Achertal erhielt die Lok 28 Badenia eine weitere Hauptuntersuchung (HU) durch die SWEG. Im Jagsttal konnte der ex Filderbahnwagen D 2 übernommen werden, der viele Jahrzehnte als Gartenhaus zweckentfremdet worden war. Fertig restauriert wurde der Wagen PwPost 31 der Kreisbahn Osterode – Kreiensen. An der 99 633 wurde weitergearbeitet, ebenso am Güterwagen 3002 ex Filderbahn.

Fast gleichzeitig erfuhr die DGEG einen Rückschlag. Aus finanziellen Gründen war es nicht möglich, eine nun auf Kosten des Vereins auszuführende HU an der Dampflok TAG 7 auszuführen. Damit endet das Kapitel des AK Tegernsee. Es gründete sich ein eigener Verein, der Bayerische Lokalbahn-Verein e. V., der stärker in der Region vernetzt Mittel für den Weiterbetrieb des historischen Verkehrs einwerben konnte.

An Fahrten und Besichtigungen führte die DGEG im Jahr 1975 durch: neun eintägige Studienfahrten mit 2145 Teilnehmern, vier mehrtägige Studienreisen mit 200 Personen, 45 Besichtigungen, Führungen und sonstige Veranstaltungen mit 1119 Teilnehmern und 66 Betriebstage im historischen Zugbetrieb mit insgesamt 52.922 Teilnehmern. *Winfried Rauschkolb*

DGEG-Geschäftsstelle

... für alle Fragen rund um die DGEG.

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.

Widestraße 32 · 58452 Witten

Postanschrift: Postfach 1348 · 58403 Witten

Bürozeiten:

montags 10 bis 14 Uhr · mittwochs 11 bis 17 Uhr

Tel.: (0 23 02) 878 89 00 · Fax: (0 23 02) 97 82 55

E-Mail: gst@dgeg.de · www.dgeg.de

An anderen Wochentagen ist die Geschäftsstelle oft, aber unregelmäßig besetzt. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir rufen gern zurück.



Osterattraktion im Museum: 97 501 lockte viele interessierte Gäste.

Lemke

Eisenbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße

Ein richtig guter Start

Pünktlich zum 1. März wurde das Eisenbahnmuseum nach der Winterpause wiedereröffnet – und gleich am ersten Wochenende kamen zu unserer Freude richtig viele Besucher!

Bereits eine Woche später nahm das Eisenbahnmuseum an der Neustadter „Tour de Kneip“ teil. Bei dieser Veranstaltung können die Gäste – ausgestattet mit einem Armbändchen als Eintrittskarte – von Kneipe zu Kneipe und anderen Veranstaltungsorten innerhalb Neustadts gehen und Musik von verschiedenen

Live-Bands genießen. Im Lokschuppen des Eisenbahnmuseums rockte die Band „The Bombshells“ vor geschätzt 700 Besuchern, die nicht nur von der Band, sondern auch von der besonderen Atmosphäre begeistert waren. Das Eisenbahnmuseum profitierte vom Verkauf von Getränken und Gegrilltem. Allerdings erforderte die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung großen Personaleinsatz, der aber allen Beteiligten auch viel Spaß gemacht hat.

Im Museum waren wir weiterhin mit der Gestaltung des Außenbereichs beschäftigt. Im Signalgarten wurden die Fundamente für die Signale neu betoniert und fertiggestellt. Eine Mauernische wurde geräumt, der Boden eingeebnet und die Mauerwände behandelt, damit dort eine Sitzgarnitur für Besucher eingebaut werden kann. Auch an die Verschönerung der Außenanlagen mit Blumen wurde gedacht.

An der Spur-1-Modellbahn wurde ebenfalls fleißig gewerkelt: Der hintere Teil wurde durch ein landwirtschaftliches Lagerhaus ergänzt und neu gestaltet, ebenso wurden einige Gimmicks als Hingucker installiert.

Neue Fundamente für einen sicheren Stand im Signalgarten (links); lustiger neuer „Hingucker“ auf der Spur-1-Modellbahnanlage

Au, Winkler

All das trägt dazu bei, dass wir uns über vermehrten Zuspruch von Schulklassen, Seniorengruppen, aber auch von einschlägigen Firmen aus der Eisenbahnbranche mit Museumsführungen und vielen Besuchern aus den benachbarten Bundesländern sowie dem Ausland freuen können. So hatten wir in diesem Jahr schon zweimal Besuch von Delegationen aus Næs mit der größten Spur-1-Anlage in Norwegen und von Vorständen des Japan Rail Fanclubs, einem Verband von 76 japanischen Eisenbahnvereinen. Alle waren vom Museum und der Modellbahn begeistert. Ebenso haben wir einen neuen Reiseanbieter für Busreisen, der uns besucht – vier Busse mit über 90 Gästen waren bis jetzt bei uns. Und eine weitere große Gruppe aus Hamburg ist bereits angekündigt!





Verladung von Baustoffen im Bf Elmstein (links), Felix Kempfer beim Einschlagen der Messpunkte und die Kollegen der Bahnmeisterei beim Setzen einer Trapeztafel am BÜ Elmstein (rechts)

Becker, Hoffmann, Frank



Bahnmeisterei

An der Bahnstrecke im Elmsteiner Tal gab es umfangreiche Arbeiten: Zur Vorbereitung der für die Zeit ab Oktober geplanten Gleisfelderneuerung wurde die Trasse durch unseren Geometer neu aufgenommen und die Markierungen gesetzt. Als Ergebnis einer BÜ-Schau im November 2024 wurde vereinbart, den Bahnübergang am Sportplatz Elmstein neu zu signalisieren. Dazu wurden Signaltafeln Ne 1 (Trapeztafel) und Ne 2 (Vorsignaltafel) neu aufgestellt sowie BÜ 4 (Pfeiftafeln) umgesetzt. Gleichzeitig wurden die Signale Ne 1 an der Betriebs-

stelle Erfenstein zurückgebaut. Im März wurde damit begonnen, den Fußgängerüberweg in Erfenstein für die Wanderer zur Spangenburg umzugestalten. Dafür wurde u. a. die Dammkrone verbreitert, wozu die im Bf Elmstein gelagerten Kantsteine mit unserem Klv 053 nach Erfenstein gebracht wurden.

Im April fanden angesichts des bevorstehenden Saisonstarts die üblichen Inspektionen an der Infrastruktur – Gleisanlage, Bahndamm, Brücken, Durchlässe, Bahnsteige, Bahnübergänge und Vegetation – sowie das Aufhängen der Fahrpläne statt.

Fahrbetrieb

Die Saison für die Fahrten des Kuckucksbähnchens ins Elmsteiner Tal begann am 1. Mai. Besondere Höhepunkte werden zwei zusätzliche Sonderfahrten sein: Am 29. Mai (Christi Himmelfahrt) fahren wir mit V 100 und Donnerbüchsen von Neustadt über die Alsenzbahn nach Bingen und am 9. Juni (Pfingstmontag) geht es mit unserer Dampflok 378.78 und der

Kurz notiert ... Infos für Mitglieder & Insider



Eisenbahnmuseum Neustadt

Das Pfalzbahnmuseum ist geöffnet. Die Fahrsaison begann am 1. Mai. Die große Spur-1-Modellbahnanlage ist an allen Tagen von 11.30 bis 12 Uhr in Betrieb, an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen zusätzlich von 14.30 bis 15 Uhr. – Für den 9. Juni wird ein Dampfsonderzug von Neustadt nach Annweiler angeboten sowie in der Pause ein Pendelzug von Annweiler nach Landau und zurück. – Die Weinprobefahrten im Juni und im August sind bereits ausverkauft.



Eisenbahnmuseum Würzburg

An jedem zweiten Freitag im Monat treffen sich Vereinsmitglieder und auch Neugierige zum „Stammtisch“ im Aufenthaltsraum des Lokschuppens Würzburg-Zell. Aus dem Kreis der Mitarbeiter und Besucher werden interessante historische wie auch aktuelle Bilder aus dem Bereich der Eisenbahnen gezeigt.



VT 18.16

Der „Förderverein VT 18.16“ hat sich des Mammut-Projekts angenommen, eine Garnitur des Flaggschiffs der Deutschen Reichsbahn der DDR zu restaurieren und betriebsfähig zu erhalten und nimmt jetzt die ersten Sonderfahrten in den Blick. Geplant sind Fahrten ab September, gleichwohl ist noch nichts buchbar. Aber es ist zu erwarten, dass die ersten Fahrten schnell ausverkauft sein werden, es lohnt sich also, die Homepage des Vereins im Auge zu behalten.

Eisenbahnmuseum Bochum

Das Eisenbahnmuseum Bochum ist geöffnet. Am 13. Juli und am 31. August steht das Museum wieder Kopf für die kleinen Gäste. Bei den Kindertagen werden zahlreiche Spiele für Kinder und Mitfahrmöglichkeiten auf historischen Fahrzeugen für die ganze Familie angeboten. Technikgeschichte wird leicht verständlich und spielerisch vermittelt. Groß und Klein haben die Möglichkeit, alte Technik mal anders zu erleben.



Bundesbahn-Eilzug

Reisen Sie am 14. Juni im klassischen Eilzug der Deutschen Bundesbahn durch Westfalen, das Ruhrgebiet und das Bergischen Land ins Rheintal nach Koblenz und besuchen Sie dort das Sommerfest des DB-Museums.

Die Elektrolokomotive 110 350-6. Ursprünglich für den hochwertigen Schnellzugdienst entwickelt, gehörte die Baureihe 110.3 zu den langlebigsten Lokomotiven der Deutschen Bundesbahn. Noch heute sind zahlreiche Lokomotiven bei Privatbahnen im Einsatz.

Der Zug besteht aus klassischen „Silberlingen“, einem Altbauwagen 1. und 3. Klasse (Holzsitze in 8er-Abteilen) sowie aus einem Umbauwagen 2. Klasse mit Kunstleder-Polstersitzen in 4er-Sitzgruppen. Alle Fenster lassen sich noch öffnen! Der Sonderzug ist bewirtschaftet, es gibt kalte Getränke und kleine Snacks zu günstigen Preisen.





Bis auf kleine Restarbeiten wieder einsatzbereit: Köf 6359.

Baum



Blattfedern der 378.78 vor dem Wiedereinbau.

aufgetreten war, konnte abgeschlossen werden. Dafür mussten die bei einer externen Fachwerkstatt reparierten Blattfedern montiert und anschließend die Kuppelstangen angebaut werden. Außerdem musste am Funkenfänger ein Teil des Drahtgitters erneuert werden. Weiterhin wurde zur Überprüfung des Zustands der Vernietungen in der Rauchkammer der üblicherweise einzementierte untere Bereich der Rohrwand freigelegt. Der Kesselprüfer bescheinigte dem Kessel einen guten Zustand; aus der Fristverlängerung haben wir gleich eine Hauptuntersuchung gemacht.

historischen Zuggarnitur von Neustadt über Landau nach Annweiler am Trifels. Zusätzlich bieten wir an diesem Tag eine Pendelfahrt von Annweiler nach Landau an. Sowohl von Bingen als auch von Annweiler aus werden Fahrten mit Oldtimerbussen aus den 50er Jahren angeboten. Alle Fahrten können über unsere Museumswebseite gebucht werden.

Bahnbetriebswerk

Unsere Köf 6359 („Sack-Köf“) ist bis auf die Beschriftung und kleinere Restarbeiten weitgehend fertiggestellt und steht kurz vor der Wiederinbetriebnahme.

Die Behebung des Fahrwerkschadens unserer 378.78, der, wie im Forum 225 berichtet, bei der ersten Nikolausfahrt

Um den Kohlevorrat zu erhöhen und das Herunterfallen des mittlerweile sündhaft teuren Brennstoffs zu reduzieren, wurde der Kohlenkasten der 378.78 mit Aufsatzbrettern eingefasst. Nach Abschluss aller Arbeiten ist die 378.78 nun wieder voll einsatzfähig für das Kuckucksbähnle!

Auch der Wiederaufbau unserer T 3 (89 7159) macht Fortschritte. Am Bodenring des Kessels wurden Niete erneuert, und der Kessel wurde einer ersten Kaltdruckprobe unterzogen.

Ein ganz besonderer Gast in unserem Bw war die Zahnraddampflokomotive 97 501 der Zahnradbahn Honau – Lichtenstein e. V. aus Reutlingen. Sie kam aus eigener

Kraft Anfang März nach Neustadt, da für Instandhaltungsarbeiten an der Lok, die in der Unterflurdrehbank der Deutschen Bahn in Ludwigshafen (Rhein) ausgeführt wurden, ein Standort in der Nähe gesucht wurde, an dem die notwendigen Vorarbeiten (Demontage der Treib- und Kuppelstangen) durchgeführt werden konnten. Dabei leistete das Team des Eisenbahnmuseums Neustadt wichtige logistische Unterstützung.

Die 97 501 „Paula“ wurde 1922 bei der Maschinenfabrik Esslingen für den Einsatz auf der Strecke Reutlingen – Schelklingen gebaut, in deren Verlauf zwischen Honau und Lichtenstein ein Höhenunterschied von 179 Metern auf die Schwäbische Alb mit einer Zahnradbahn überwunden wurde. Dazu wurde die Dampflok für den Betrieb auf den herkömmlichen Strecken sowie für den Betrieb auf der Zahnradbahn mit zwei Antrieben und zusätzlichen Bremssystemen ausgerüstet. Mit den vier Zylindern und dem Antrieb für die beiden Betriebsarten zeichnet sich diese Bauart durch ein wuchtiges und markantes Erscheinungsbild aus. Der Ursprung der Entwicklung der vier für Honau – Lichtenstein gebauten Lokomotiven reicht in die Zeit der eigenständigen Fahrzeugentwicklung der Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen zurück, die Auslieferung erfolgte 1923/24 an die damals neu entstandenen Reichseisenbahnen.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten weilte die 97 501 über das Osterwochenende im Museum und konnte dort von vielen zusätzlichen Gästen hautnah bewundert werden. Dank Social Media und der örtlichen Presse hatten wir dazu kurzfristig eine Werbeaktion gestartet.

Hark-Oluf Asbahr

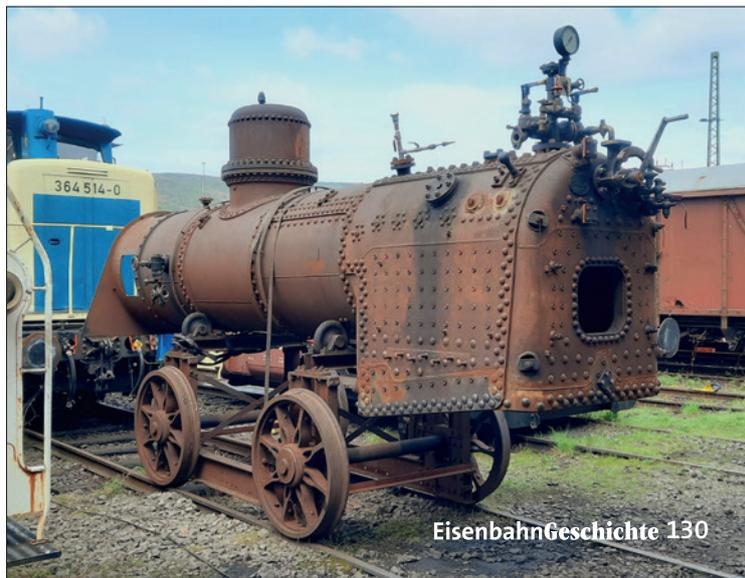
Neue Aufsatzbretter für einen höheren Kohlevorrat.

Dähling



Kessel der T 3 nach bestandener Kaltdruckprobe.

Lemke (2)



Mitgliedergruppen – Termine & Informationen

► Berlin/Brandenburg

TREFFPUNKT: An jedem dritten Donnerstag im Monat im Restaurant „Poseidon“, Fritz-Wildung-Straße 7a, 14199 Berlin (Schmargendorf), nahe S-Bhf Hohenzollerndamm, ab 18.30 Uhr

INFO: Bernhard Damerau, Conradstr. 40, 13509 Berlin, Telefon: 0 30/81 01 09 94

► Dortmund

TREFFPUNKT: Auslands-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen, Steinstr. 48, 44147 Dortmund, am zweiten Mittwoch jeden Monats, 19 Uhr.

INFO: Eckhard Wedding, Schmiedestr. 8, 45721 Haltern am See, Tel. 0 23 64/21 03, mg-dortmund@dgeg.de

TERMINE

Mi, 11. Juni 2025: Günter Krause: Dampf in der Börde – Die Eisenbahn im Kreis Soest

Mi 9. Juli 2025: Georg Heete: Geschichte der Schwerlastgruppen der DRG unter Einsatz der Culemeyer-Straßenroller

► Karlsruhe

TREFFPUNKT: Am zweiten Dienstag eines jeden Monats um 19 Uhr, kleine Kegelbahn der Gaststätte der Eisenbahner-Sportgemeinschaft (ESG) Frankonia, Durlacher Allee 112, Straßenbahnhaltestelle Weinweg. Bei Abweichungen von dieser Regel wird besonders darauf hingewiesen.

INFO: Walter Vögele, Belchenplatz 5, 76199 Karlsruhe, Tel. 07 21/88 13 64, WalterW.Voegele@t-online.de

TERMINE

Di, 10. Jun. 2025: Spektakuläre Unfälle und ihre Ursachen; Lichtbildervortrag von Joachim Buer

► München

TREFFPUNKT: Ehemals Königlich Bayerisches Verkehrsministerium, Arnulfstraße 9-11 (am Ausgang Paul-Heyse-Unterführung), 80335 München. S-/U-Bahn zum „Hauptbahnhof“, Ausgang Arnulfstraße, Tram-Linie 16/17, Haltestelle „Hopfenstraße“, Wann: In der Regel an einem Montag, 18.30 Uhr

INFO: Gerald Bendrien, Tel. 0 80 92/3 33 48

► Nord

TREFFPUNKT: „Kunstverein Harburger Bahnhof“, ehemaliger Wartesaal im Empfangsge-

bäude (Inselgebäude); Zugang oberhalb des Bahnsteigs der Gleise 3 und 4 in der Mitte des Fußgängerstegs, der Bahnsteige und Bahnhofsvorplatz miteinander verbindet. Beginn der Vorträge um 19 Uhr, an jedem vierten Dienstag in den ungeraden Monaten (außer im Juli). Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

INFO: Dietrich Bothe, Tel. 0 40/69 65 93 99, dietrich.bothe@dgeg.de oder Rainer Kolbe, rainer.kolbe@dgeg.de

► Rheinland

TREFFPUNKT: Vogthaus, Münsterplatz 10-12, 41460 Neuss. Wir treffen uns an jedem vierten Mittwoch des Monats um 18:30 Uhr (Ausnahme: Dezember – am zweiten Mittwoch). Straßenbahn Linie 709 bis Neuss, Glockhammer oder Neuss, Markt.

INFO: Gert Salfer, Tel. 0 21 61/59 13 75,

► Rhein-Main

TREFFPUNKT: Gaststätte „Zur Waldlust“, Frankfurt-Nied, Oeserstr. 16 (S-Bhf F-Nied), Frankfurt, am zweiten Freitag im Monat ab 18 Uhr.

INFO: H.-P. Günther, Bergstraße 12, 56459 Girkenroth, Tel. 01 70/2 47 62 87, h-p.guenther@t-online.de

► Rhein-Neckar

TREFFPUNKT: Die Mitgliedergruppe trifft sich, soweit nicht anders angegeben, am 3. Dienstag im ungeraden Monat im Restaurant Santorini, Mörscher Str. 30, 67227 Frankenthal

INFO: Veit Schönberger, Tel. 0 62 33/4 59 69 26 mg-rhein-neckar@dgeg.de

► Saar

TREFFPUNKT: Am 3. Sonnabend des Monats, 19 Uhr. Ab sofort finden unsere Treffen statt im Restaurant „TUS Herrensohr“ in Saarbrücken-Dudweiler, Herrensohrer Weg 10, Tel. 0 68 97 – 76 51 11. ÖPNV: Bahnhof Dudweiler (RB 73) etwa 12 min Fußweg, SaarVV Haltestelle (Linien 103, 104, 125) „Herrensohrer Weg“ nur 100 m

INFO: Martin Springer, Wiesenstr. 18, 66636 Tholey-Lindscheid, Tel. 0 68 88/17 53 oder 0171/4 06 58 83, schreinerspringer@t-online.de

► Weser-Ems

TREFFPUNKT A: Gasthof Burgdorf, Hohe Str. 21, 27798 Hude, direkt am Bahnhof, Südseite.

TREFFPUNKT B: Gaststätte Landhaus, Weserstr. 2, 27572 Bremerhaven

INFO: Die Mitgliedergruppe befindet sich z. Zt. in der Neuaufstellung! Aktuelle Informationen erhalten Sie über unsere Webseite.

► Würzburg

TREFFPUNKT: Aufenthaltsraum im Lokschuppen zwischen den Gleisen des Rangierbahnhofs an der Bahnstrecke nach Gemünden. Fußweg ab Bf Würzburg-Zell: An der Ampel auf der Rothofbrücke in Richtung Norden gehen, nach ca. 50 m links über den Bahnübergang, dann auf der schmalen Straße zwischen den Gleisen entlang ca. 500 m bis zum Schuppen. Treffen an jedem zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr.

INFO: Christian Krodell, Tel. 0 91 93/6 85 90 41, mg-wuerzburg@dgeg.de

► Wuppertal

TREFFPUNKT: Am 3. Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr im „Bürgerbahnhof Vohwinkel“ im Empfangsgebäude des Bahnhofes W.-Vohwinkel. Die Vorträge beginnen um 19.15 Uhr.

INFO: Dietrich Hoff, Friedrich-Ebert-Str. 384, 42117 Wuppertal, Tel. 02 02/71 16 08

TERMINE

Mi, 18. Jun. 2025: Eisenbahnen am Bodensee (Deutschland/Österreich/Schweiz); Vortragender: Franz-Peter Schulz

Mi, 20. Aug. 2025: Die Steyrtalbahn (2023/2024); Vortragender: Edwin Rotzal

Mi, 17. Sep. 2025: Die DB in den 2000er Jahren; Vortragender: Ralph Thiel

Mi, 15. Okt. 2025: Von der Bahnhofsgaststätte bis zum Inter-City-Restaurant; Vortragender: Armin Gärtner

Mi, 19. Nov. 2025: Schweizer Bahnen in den 1980ern; Vortragender: Martin Kissing

Mi, 17. Dez. 2025: Die Schienengastronomie der DSG; Vortragender: Armin Gärtner

Impressum: Alle auf den Seiten des DGEV e.V. (DGEV-Forum) abgedruckten Beiträge – gleich welcher Art – geben stets nur die persönliche Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und nicht die Meinung des DGEV e.V. oder der Redaktion von „EisenbahnGeschichte“. Redaktionsschluss für die jeweils kommende Ausgabe ist immer der 25. der geraden Monate. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. V. i. S. d. P.: Rainer Kolbe, Melanchthonstraße 7a, 22525 Hamburg

Werden Sie Mitglied bei der DGEV

Ihre Mitgliedschaft fördert unsere vielfältige Arbeit und beinhaltet folgende Vorteile:

- Freier Eintritt in unsere Museen
- Bezug der *EisenbahnGeschichte*
- Ermäßigte Preise für das „Jahrbuch für Eisenbahngeschichte“ und die Teilnahme an unseren Studienfahrten
- 50 % Rabatt bei planmäßigen Fahrten unserer historischen Züge

Die Jahresbeiträge

Normalmitgliedschaft 90 €
Jugendliche/Auszubildende
gegen jährlichen Nachweis ... 45 €
Rentner/Pensionäre
(gegen einmaligen Nachweis) . 75 €
Familien 110 €

DGEV
Deutsche
Gesellschaft für Eisenbahngeschichte

